

Sigmund von Reichsberg.
Erasmus von Scheier, alle Ritter.
Wilhelm Praunsperger Burger zu Laibach.

Görz.

Bonaventura von Egg, zu Neuenburg, Königl. Majest. Hauptmann zu
Tulmer.

Ludwig von Prandis.

Diese Landes-Deputirte nun, willigten zu obgemeldten Ende, auf ein halb
Jahr, 6000. Mann zu unterhalten. Wozu der Anschlag, auf

Dester.	Ob der Enns.	Land Steyer.
Gerüste Pf. 266.	133.	200.
geringe Pf. 666.	333.	500.
Archibuser 266.	133.	200.
Lands-Kn. 466.	233.	350.

Monath-Gold, war auf ein gerüst Pferd, 12. leichte Rüstung und Archi-
busierer 5. Lands-Knecht 4. fl.

Es wurden auch an die Thur-Fürsten und Stände des Römischen Reichs,
Gesandte, um Hülff wieder den Türcken; Wie auch zum Pabst nach Rom ab-
gefertigt. Über obbemeldte der Lande zugesagte Hülffe, beehrte der König, an
die von Steyer absonderlich zum vorstehenden Feld-Zug drey Wagen samt 12.
Wagen-Roß, mit aller Zugehör; nach Wien an den Obristen Zeugmeister der
N. D. Lande, Maximilian Lenser zu schicken; Welches Begehren die Stadt mit
einem Wagen, samt vier Rossen vergnüget.

Über das verwilligte Volk vom Land ob der Enns, war Hauptmann, Jo-
hann Graf zu Schaunberg, deme zum Lieutenant der Edel, Beste Gregor
von Pürching zu Dietach; Und zu seinem Kriegs-Rath, der Edel, Beste, Chri-
stoph Jörger zu Tollet, samt noch vier Hauptleuten zugegeben wurde. Die
Musterung ward den 1. Sept. zu Lins gehalten, zu welcher die von Steyer ge-
dachten Feld-Hauptmann dem Grafen, weil er mit keinem Trompeter versehen
war, auf der Landschafft verordneten Anlangen, ihren Stadt-Thurner, M.
Jacoben genannt, geliehen; Auch an statt der Burgerschaft, die das Loos zum
Feld-Zug betroffen, 60. Soldaten geworben, und 2. Monath lang unterhalten:
Man stunde damahls, in höchster Sorg und Furcht; Dann der Türck nicht al-
lein zu Meer, das Königreich Neapolis anzugreifen, sondern auch gegen die
Desterreichischen Lande, aus Ungern im starcken Anzug war. Dahero, nach-
dem des Reichs und der Desterreichischen Lande Kriegs-Volk, zu Feld gezo-
gen war, nunmehr auf Königs Ferdinandi Befehl aller Orten im Land Kreuz-
Gang, Processionen und Bet-Stunden gehalten, und angestellt wurden.

Es beehrte auch der König an die von Steyer durch Schreiben aus Wien,
vom 14ten Octobr. zu Erhaltung des wider den Türcken angezogenen Kriegs-
Volcks, und Bewahrung etlicher dem Feind abgenommener Orte, zu einer ei-
lenden Hülffe, an Ihr. Majest. Bisdom ob der Enns, und Obristen Secreta-
rium Johann Fernberger 1000. fl. alsbald zu erlegen.

Daben ist ein Postscriptum eingeschlossen, darinnen der König denen von
Steyer zu erkennen giebt; Wie daß gleich bey Fertigung dieser Brief sich aus
Verhängnis des Allmächtigen zugetragen, daß leider Ihrer Majest. und der
Lande Kriegs-Volk, durch den Feind zertrennet worden; Deßhalber die Noth
aufs höchste erfordere, die Schlösser und Befestigungen vor dem Feind wohl zu
betwahren, und Kriegs-Volk zu bestellen: Sollten sich daher die von Steyer,
mit Erlegung des begehrten Gelds, gehorsam und förderlich erzeigen.

Es war dieses eine grosse und erbärmliche Niederlage der Christen; Sie
geschah den 10ten Octobr. bey Esseck in Croatia; welche Stadt der Türck innen

Rt

hatte;